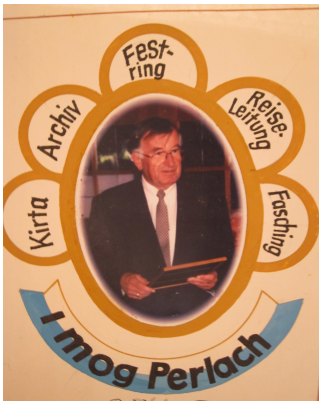
Joseph Schmidt, † 11.11.2009

Erbe und Auftrag für die Perlacher Heimatpflege

Am 18. November 2009 ist im Südfriedhof Joseph Schmidt unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Perlach zu Grabe getragen worden. Als besonderes Geleit zeigte sich ein sonniger Spätherbsthimmel mit einzelnen luftigen Wölkchen – ein boarischer Himmel, wie ihn der Verstorbene liebte. Die Liturgie der Aussegnung und das anschließende Requiem in der Kirche St. Michael wurden von dem ehemaligen Pfarrer von Perlach, Wolf Gunter Zielinski (1975-1993) gefeiert. In seiner Ansprache erinnerte Pfarrer Zielinski daran, dass der Tod einen Wechsel in die "ewige Heimat" bringt. Für die "irdische Heimat" gelten die Worte aus dem Nachruf von Carmen Ick-Dietl in dem Lokalblatt "Hallo" vom 19.11.2009, nämlich dass "Perlach um eine Persönlichkeit, die sein Leben maßgeblich beeinflusst hat, ärmer geworden ist".



Joseph Schmidt, am 70. Geburtstag

Joseph Schmidt ist am 11.11.2009 nach längerem, geduldig und tapfer ertragenen Leiden gestorben. Auch in der Zeit seiner Krankheit galt seine Sorge weiterhin dem Perlacher Geschehen, insbesondere dem Wirken und den Veranstaltungen des Festring Perlach, der des Heimatarchivs, sowie dem Pfarrleben von St. Michael. Dem "Autoren- und Archivduo" Georg Mooseder und Adolf Hackenberg, wie Joseph Schmidt die beiden Gründungsmitglieder des Festrings in seinem Weihnachts- und Neujahrsgruß 2000/2001 wegen deren großer Verdienste um die Perlacher Heimatkunde und die Einrichtung des Heimatarchivs nannte, schrieb der Verstorbene schon als schwer Kranker im 18. Ökumenischen Sommerpfarrbrief 2008 und im Weihnachtspfarrbrief 2009 je noch einen würdigen Nachruf. Eine besondere Freude für den Festring Perlach ist es, dass Joseph Schmidt noch seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden erleben konnte. Die Urkunde ist ihm am 2. August 2009 überreicht worden. Die vom jetzigen Vorsitzenden des Festrings Manfred Westner geäußerte Hoffnung, dass der Verein "noch lange auf den reichen Erfahrungsschatz seines Ehrenvorsitzenden zurückgreifen" kann, ist uns aber nunmehr genommen.

Die bairische Heimatverbundenheit von Joseph Schmidt ist eine wesensmäßige und tatkräftige gewesen, zu der auch ein beträchtliches heimatkundliches Wissen, ein schöpferischer Ideenreichtum und eine Zähigkeit im Durchsetzen von als wichtig erkannten Vorhaben gehörte. Der österreichische Journalist Günther Nenning hat einmal die irdische "Heimat" als Ahnung des Paradieses, und zwar sowohl des vergangenen als auch des zukünftigen, also der ewigen Heimat, charakterisiert. Ergänzt hat er dies durch die treffende Bemerkung, dass jede fremde Heimat in dieser Welt, so schön sie auch sein mag, immer den einen Makel hat, dass sie nicht "meine" Heimat ist: "Heimat ist überall, aber nur meine Heimat ist hier."

Dieses Heimatverständnis war auch Joseph Schmidt zu eigen. Es war die geistige Mitte, aus der heraus er sich für ein gutes, gelebtes Brauchtum im Perlacher Jahresablauf engagierte und interessierte: für das Bunte Perlacher Faschingstreiben; den Starkbieranstich in der Forschungsbrauerei Perlach; den Kinder- und Jugendhoãgart; die Muttertags- und Standkonzerte am Geschichtsbrunnen; die Beteiligung an der Fronleichnamsprozession mit der St.-Michaels-Fahne, einer Dauerleihgabe der Pfarrei St. Michael an den Verein; die Leonhardiwallfahrt nach Siegertsbrunn mit dem Perlacher

Festwagen "Pflug und Feldkreuz", den Joseph Wolfram von 1991 bis 2003 immer selbst aufgebaut, geschmückt und auch gelenkt hat; den Perlacher Kirta; den Boarischen Hoãgart; den Christkindlmarkt; die Krippenausstellung; sowie heimatkundliche Busfahrten unter dem Motto "Kennst Du Deine Heimat?". Dazu lagen ihm grundsätzlich der Gebrauch der boarischen Sprache und die Pflege der Volksmusik am Herzen. Aus dieser Heimatverbundenheit heraus gelang es dem Vorstand des Festrings, den Perlacher Pfanzeltplatz nach den Worten von Joseph Schmidt zum "schönsten Dorfplatz von München" zu machen. Zu diesem Heimatverständnis gehörte aber auch eine rege Teilnahme am Leben der Pfarrei St. Michael: als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats (1978-1982) und als dessen Mitglied (1994-1998); als Mitglied der Kirchenverwaltung (mit Stimmrecht: 1976-1977; infolge des Umzugs nach Waldperlach ohne Stimmrecht: 1977-1982); seit 1978 als Mitglied verschiedener Sachausschüsse, insbesondere des Sachausschusses Öffentlichkeitsarbeit (1982-2006) zur Herausgabe des Pfarrbriefs, mit zahlreichen eigenen Beiträgen, und des Sachausschusses Ökumene (1994-1998); aber auch einfach als Ordner beim Einlass zu den Kommunion- und Firmgottesdiensten.

Joseph Schmidt und Adolf Hackenberg: Abschied vom PGR

"Perlach hat Tradition und lebt." – in diesem Motto ist formelhaft der satzungsmäßige Vereinszweck des Festring Perlach ausgedrückt: "Zweck des Vereins ist die Darstellung von Geschichte und Kultur Perlachs in Veröffentlichungen und Festen, und die Förderung der Stadtteilentwicklung in Perlach." Dabei stand zunächst im Vordergrund die Ausrichtung der Jubiläums-Festwoche im Jahr 1990. Diesen Vereinszweck hat Joseph Schmidt unermüdlich mündlich und schriftlich in Erinnerung gerufen und tatkräftig mit bewußtem "Teamgeist" zu seiner Verwirklichung beigetragen. Für sein Verständnis der Heimatkultur galt hierbei das Wort von Abt Hugo Lang (Benediktinerabtei St. Bonifaz/Andechs; 1951-1964): "Kultur ist Kontinuität in Raum und Zeit von einer Herzmitte aus!" Die angesprochene Herzmitte findet sich im zweiten Perlacher Motto "I måg Perlach." wieder.

Joseph Schmidt war als gebürtiger Gaißacher (*29.06.1932; südlich von Bad Tölz) ein "Isarwinkler" und hat dies auch zeitlebens betont. Ihm ist es daher auch zu verdanken, dass im Perlacher Jubiläumsfestzug von 1990 die Gebirgsschützen-Kompanie Gaißach sowie die Musikkapelle und der Spielmannszug Gaißach eine Nummer "Oberlandler Schützen" (Nr. 27) gestellt haben. Nach Perlach ist Joseph Schmidt mit seiner Familie 1964 gezogen, und zwar in die "Peralohstraße". 1977 erfolgte ein Umzug nach Waldperlach. Perlach mit seinem gelebten bairischen Charakter blieb er aber weiter so stark verbunden, dass er noch im Gründungsjahr des Festring Perlach 1986 diesem Heimatpflegeverein beitrat und bald zu den aktivsten Mitgliedern gehörte. Im übrigen stand auch seine Heimatpfarrei in Gaißach unter dem Patrozinium des Erzengel St. Michael.

Der "Große Historische Festzug" zur Feier des Doppeljubiläums "800 Jahre St. Michael Perlach" und "250 Jahre Barockkirche" am 29. Juni 1980 ist von Joseph Schmidt organisiert und geleitet worden. Als sechs Jahre später am 24.03.1986 der Festring Perlach gegründet wurde, um die Festwoche zur 1200-jährigen Erstnennung Perlachs als "Peralohc" (frühestens 790) auszurichten, ist Joseph Schmidt noch im selben Jahr dem Verein beigetreten. Ab 1987 lag die Verantwortung für die Leitung der Vorbereitungen des "Historischen Festzugs 1200 Jahre Perlach "zum Jubiläum im Jahr 1990 bei ihm. Am 9. September 1990 führte er ihn dann als Festzugsleiter auch an. Daneben übte er 1988-1992 das Amt eines Revisors des Festrings aus und wurde schließlich 1992 zu dessen Vorsitzendem gewählt. Dies blieb er, bis er 2004 aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr für den Vorsitz kandidierte.

In der Festringsvorstandsrunde

Zu den nachhaltigen Leistungen von Joseph Schmidt für die Perlacher Heimatpflege gehören zweifelsohne neben dem bereits Erwähnten seine Mitwirkung bei der Verwirklichung des von Paul Ballauf führend betriebenen Projekts eines Perlacher Geschichtsbrunnens, der dann am 20. Oktober 1991 eingeweiht werden konnte; die Beschaffung neuer Schilder für den Perlacher Maibaum von 1992; die Durchführung der Perlacher Festwoche 04.-09. Juni 1996 auf der Böglwiese; seine organisatorische Mitwirkung bei der Einrichtung des von Paul Ballauf in der Vorstandssitzung vom 27.11.1996 angeregten und 1999 eröffneten Naturlehrpfads entlang dem Hachinger Bach, den er im Weihnachts- und Neujahrsgruß 1998/1999 den Vereinsmitgliedern vorstellte; sowie die Ausstattung von 69 ortsgeschichtlich wichtigen Perlacher Gebäuden mit erklärenden Hausnamensschildern – "ein Projekt, das in München bisher einmalig ist" (Joseph Schmidt im Weihnachtspfarrbrief 2002, S. 25). Die historischen Daten dazu sind von Georg Mooseder und Adolf Hackenberg zusammengetragen worden; die graphische Gestaltung ist ein Werk von Artur Weig; die Rohlinge der Tafeln sind vom Perlacher Druckgusswerk Mössner AG hergestellt und gestiftet worden.

Am Perlacher Geschichtsbrunnen

Eine besonders hoch zu schätzende Leistung war aber die Verwirklichung des Projekts eines Perlacher Heimatarchivs. Gretl Weig schrieb zu diesem Projekt im Weihnachts- und Neujahrsgruß 1994/1995: **"Ein umfangreiches Projekt haben wir in Angriff genommen, / wir hoffen, die Verwirklichung möge zustandekommen. / Ein Heimatmuseum, das wäre unser Plan, / der freiwerdende "Mohrhof" bietet sich dazu an. / … / Sicher wäre es für Perlach ein großer Gewinn / und die Errungenschaft schlechthin."** Fünf Jahre lang versuchte dann Joseph Schmidt als Vorsitzender des Trägervereins Mohrhof in Verhandlungen mit der Stadt München das Projekt eines Perlacher Heimatmuseums und Kulturzentrums im Mohrhof zu verwirklichen, doch die Stadt wollte die Räume nicht zur Verfügung stellen. Im Osterpfarrbrief 2000 und im Weihnachts- und Neujahrsgruß 2000/2001 konnte Joseph Schmidt dann den Vereinsmitgliedern als "Mittelpunkt des Festringjahres 2000" voll Freude die Verwirklichung der Initiative von Joseph Wolfram zur Gründung eines "Heimatarchivs" in dessen Anwesen, dem Schwoagerhof, an der Sebastian-Bauer-Straße 25 mitteilen. Georg Mooseder hatte für dieses Heimatarchiv mehr als 2000 historische Photos, heimatkundliche Bücher und Dokumente, die er in rund 30 Jahren gesammelt hatte, gestiftet. Die besuchermäßige Resonanz auf diese Gründung ist

bis zum heutigen Tag sehr gut. Das Heimatarchiv wird vom Verein, wie bereits auch die Gründung, auf eigene Kosten unterhalten. Eine von Joseph Schmidt begeistert aufgenommene Erweiterung des Heimatarchivs brachte der jetzige stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Uli Walter, mit dem Aufbau einer heimatkundlichen Bilddatenbank seit 2003, die mittlerweile über 5500 Bilder enthält. Durch die Projektionsmöglichkeit auf eine Bildwand kann auch größeren Gruppen Perlacher Bildmaterial dargeboten werden. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist immer groß.

Am Ende seines aktiven Mitwirkens im Vorstand des Festrings brachte Joseph Schmidt noch die Idee einer Perlacher Heimatkundeaktion in Gestalt eines periodischen Faltblatts mit dem Titel "Kennst du deine Heimat?" ein, in dem jeweils 10-11 Fragen über Perlach enthalten waren. Die Idee wurde von ihm zusammen mit Leopold Auburger verwirklicht, das Faltblatt in größerer Auflage gedruckt und in Perlach verteilt. Erschienen sind davon 5 Nummern (Nr. 1: Mai/Juni 2006, Nr. 5: Dezember 2007).

Für seine ehrenamtlichen Leistungen in der Heimatpflege wurde Joseph Schmidt 2003 das "Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern" verliehen. Ausgezeichnet worden ist Joseph Schmidt auch vom Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach. Der Festring Perlach ernannte Joseph Schmidt im Jahr 2005 zu seinem Ehrenmitglied, und auf Anregung von Eduard Wagmüller heuer in der Vorstandssitzung vom 9. Juli 2009 zu seinem Ehrenvorsitzenden.

Das Wirken von Joseph Schmidt für die Perlacher Heimatpflege hat dem Festring und Perlach ein reiches Erbe hinterlassen, das es um der Besonderheiten von Perlach als "Stadtteil-Dorf" willen zu erhalten und weiterzuführen gilt. Für dieses Erbe danken wir Joseph Schmidt!

Leopold Auburger

Gedruckte Fassung in: Osterpfarrbrief 2010, Pfarrei St. Michael mit St. Georg Unterbiberg, S. 4-6.
PDF-Datei: 24.04.2010.